

# „Ungeheuerlich und nicht zu akzeptieren“

Landrat Roesberg und der Bundestagsabgeordnete Grundmann stellen sich vor die Polizei

**LANDKREIS.** Die auf der Demonstration skandierten Parolen werden von Landrat Michael Roesberg (parteilos) und dem Stader Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann (CDU) massiv kritisiert. „Die verbalen Verunglimpfungen bei der Demo gegen die Polizei als Mörder und Faschisten sind ungeheuerlich und nicht zu akzeptieren“, sagt Roesberg. Die Polizei, das seien „unsere Bürgerinnen und Bürger in Uniform“, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und oft persönliche Risiken eingehen würden, wenn sie Bürger und den Rechtsstaat beschützen würden. Roes-

berg: „Sie haben alle Respekt und Anerkennung verdient. Aus vielen Gesprächen in den letzten Wochen weiß ich, die breite Bevölkerung im Landkreis sieht das auch so. Wir stehen unserer Polizei grundsätzlich zur Seite.“

Der Bundestagsabgeordnete Grundmann sagt: „Der Todesfall des Flüchtlings ist tragisch und verlangt nach in solchen Fällen üblichen unabhängigen Untersuchungen. Diese laufen und die Ergebnisse sind abzuwarten.“ „Die von extrem linken Gruppen und den Grünen durchgeführte Demonstration hat in meinen Augen jedoch den Tod des Afghanen

instrumentalisiert.“ Zumindest sei die Demonstration vollkommen aus dem Ruder gelaufen. Deutschland sei ein Rechtsstaat, deshalb werde der Tod durch unabhängige Justizbehörden aufgeklärt. „Vielmehr sollten wir Polizei- und Vollzugsbeamten den Rücken stärken. Sie üben einen verantwortungsvollen und harten Beruf aus und dafür verdienen sie unseren Respekt und unser Vertrauen. Ich habe selber bereits nächtliche Streifenfahrten miterlebt und war erschrocken über das der Polizei entgegenschlagende Aggressionspotenzial.“ Grundmann betonte: „Ja, der tote junge

Flüchtling kann einem leidtun. Ich denke aber auch an die Polizeibeamten des Polizeieinsatzes. Wie fühlen die sich, vor allem nach der medienwirksamen Demonstration mit Ankündigungspaketen, Spruchbannern und hässlichen Reden?“ Was dort auf dem Demonstrationzug an Vorverurteilungen, böswilligen und unwahren Behauptungen und Verschwörungstheorien aufgetischt wurde, sei „die Ausgeburt linker Ideologien und linksextremistischer Meinungsmacher“. Vor diesem Hintergrund stelle er sich mit Entschiedenheit vor Polizei und Ausländerbehörden.